

inwieweit könnte ich meinen UB vorbereiten?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Mai 2004 17:06

Ich hätte gerne eure wohlgeschätzte Meinung: ich bespreche im Moment in einer 9. Klasse (Gymnasium) ein Jugendbuch, das von Liebe, Liebeskummer etc handelt. Die beiden Protagonisten haben aber etwas unterschiedliche Auffassungen von Liebe, Partnerschaft u.ä., was aber nicht unbedingt explizit gesagt wird, sondern eher in Nebensätzen und vor allem auch Handlungen bzw. Nicht-Handlungen deutlich wird. In meinem UB sollen die Schüler sich nun mit diesen unterschiedlichen Haltungen befassen und anschließend möglichst noch darüber diskutieren, ob das Mädchen den Jungen nun ausgenutzt hat oder ob alles absehbar war. Um die Haltung der beiden Protagonisten zu kennen bzw. zusammenzutragen, müssen die Schüler aber 'durch das ganze Buch flitzen'. Könnte ich für meinen Besuch also als HA geben, dass sie sich zu dieser Thematik Stellen im Buch suchen, so dass man dann in der Besuchsstunde zusammensetzen und ihre Stellen zusammentragen und ihre Meinungen und Deutungen austauschen, um dann ein Präsentationsplakat zu erstellen? Über Antworten wäre ich seeeeehr dankbar!

Beitrag von „tessie“ vom 31. Mai 2004 20:45

Hi!

Ich würde ein Arbeitsblatt vorbereiten, in dem du schon die entsprechenden Buchstellen angibst (mit Zeilen- Seitenangaben, Zitat anfang und -ende. Und nebendran eine leere Spalte, in denen die Schüler ihre Interpretation reinschreiben müssen. Dann fühlst du dich während des UB wesentlich sicherer, bist nicht auf die Schüler angewiesen (Hausaufgaben) und du könntest zu Hause schon eine Folie mit deinem Erwartungshorizont vorbereiten. Die Schüler müssten dann nach der Besprechung nur noch ergänzen etc.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Mai 2004 23:28

Kann ich bei einer 9. Klasse am Gymnasium das so weit vorgeben? Nicht dass es hinterher heißt, ich würde zu sehr lenken?

@ Tessie: meinst du, dass ich das Arbeitsblatt während der Stunde oder als HA für die Stunde geben soll? ich hatte es mir so gedacht, dass die Schüler sich in Gruppen zusammen setzen, sich über ihre Erkenntnisse austauschen und dann ein Plakat erstellen. Dieses soll dann vorgestellt werden.

Was meinst du denn mit "nach der Besprechung"?

Beitrag von „tessie“ vom 1. Juni 2004 00:02

Klar, du erleichterst es den Schülern, indem du ihnen schon die Buchstellen vorgibst. Aber die eigentliche Interpretation, auf die du hinauswillst (so wie ich das verstanden hab) muss ja immer noch von den Schülern geleistet werden. So könnten sich die Schüler auf die entsprechenden Aussagen, Handlungen.. konzentrieren und gegebenenfalls nochmal nachlesen und vielleicht in Partnerarbeit interpretieren.

War nur so eine Idee und hängt natürlich auch davon ab, wie anspruchsvoll das Buch ist.

Was meinen denn die anderen?? 😞

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Juni 2004 00:44

Ich werde es morgen mal meinem Lehrer vortragen ... und heute nacht hin und her wälzen, wie ich mich kenne, verfolgt mich das jetzt die ganze Nacht - ich wünschte, ich würde mein Hirn auf Abruf auch mal "tot" kriegen....! Ich glaube, dass die Schüler auch bei vorgegebenen Stellen noch genug zu tun hätten. Es sind ziemlich fitte drin, aber auch schwächere, die wären bestimmt dankbar. Ich ohne Vorgaben kann ich schlecht abschätzen, ob in angemessener Zeit gute Ergebnisse kommen. Die Schüler kennen das Buch ja nicht so gut wie (ich weiß nicht, wie oft ich es schon gelesen habe). Ob es anspruchsvoll ist, weiß ich nicht - eben ein Jugendbuch, aber es bietet viel Gesprächsstoff!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Juni 2004 17:14

Der Lehrer fand ein vorbereitetes Blatt mit Stellen- und Zeilenangaben auch ganz gut. Ganz klar geworden sind wir uns aber nicht über die Art der Erarbeitung. Ich würde gerne euren Rat

hören: würdet ihr die Schüler die Interpretation zunächst in Einzelarbeit machen lassen oder direkt in Gruppen? Wie würdet ihr dann die Auswertung ihrer Ergebnisse machen: zusammen an der Tafel, so dass ich mir ein mögliches Tafelbild erstelle? Oder eher so, dass die Schüler ein Ergebnisplakat o.ä. erstellen und wir dann evtl. ein gemeinsames Ergebnis festhalten? Oder reichen die Plakate der Schüler? Im Moment bin ich noch ratlos. Unterrichtsgespräch ist leider noch nicht meine Stärke.. da habe ich noch Schwierigkeiten und der FL meinte auch, ich solle derartige Phasen stark begrenzen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. Juni 2004 21:03

Ich wollte meinen Beitrag doch noch mal nach oben rücken - in der Hoffnung, dass ihr mir noch



einen kleinen Tipp gebt ...